

Worum geht es heute?

- ▶ Rückblick auf die einzelnen Texte
- ▶ Was haben wir auf der Inhalts-Ebene gelernt?
- ▶ Was haben wir auf der Methoden-Ebene gelernt?
- ▶ Welche Meta-Erkenntnise hatten wir?
- ▶ Was hätte man streichen sollen?
- ▶ Was hat gefehlt?
- ▶ Welches sonstige Feedback gibt es?

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ "Spannungen" -> Soziale Bewegung (Gewalt)
 - ▶ Deprivation
 - ▶ Psychologie
- ▶ Kritik?
 - ▶ Wo bleibt das Politische
 - ▶ Pathologisierung
 - ▶ Wo ist der Mechanismus
- ▶ Positiv?
 - ▶ Grundidee (interdisziplinär)
 - ▶ Rolle von Konflikten: Kausalität plausibel

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Bewegungsunternehmer (Sektor, Organisationen)
 - ▶ Rolle von Ressourcen müssen verfügbar sein
 - ▶ Unterstützer ungleich Betroffene (wg Ressourcenausstattung)
- ▶ Kritik?
 - ▶ Einseitige Betonung ökonomischer Aspekte
 - ▶ Ausrichtung, Inhalte nicht erklärt
- ▶ Positiv?
 - ▶ Ökonomische Perspektive
 - ▶ Anschlußfähig an RC
 - ▶ gesellschaftliche Perspektive

Political Opportunity Structures: Kitschelt (1986) Meyer/Minkoff(2004)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Möglichkeiten für Soziale Bewegungen spezifisch für politisches System
 - ▶ Input/Output-Seite
 - ▶ mittelfristig stabile Faktoren
- ▶ Kritik?
 - ▶ Erklärt nicht Bedürfnisse/Wünsche
 - ▶ Definition/Abgrenzung/Operationalisierung von Strukturen
- ▶ Positiv?
 - ▶ Kausalität intuitiv plausibel, einfach, wenig Annahmen
 - ▶ Überprüfbar (klare Hypothesen)
 - ▶ Politische Faktoren

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Motivation der Bewegungsteilnehmer
 - ▶ Gruppengefühl wichtig für Bewegungen
 - ▶ Setzt gemeinsame Vorstellung von Werten und Identitäten voraus
 - ▶ Existierende und neue Netzwerke
- ▶ Kritik?
 - ▶ Setzt vieles voraus
 - ▶ Schwer zu testen (aber plausibel)
- ▶ Positiv?
 - ▶ Brückenfunktion zwischen Ansätzen (Psychologie, Soziologie, RC)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Organisation/Bewegung hängt eng zusammen mit Frame(s)
 - ▶ Frame: "Deutungsrahmen"
- ▶ Kritik?
 - ▶ Diffus, nicht kohärent, schwer zu testen
 - ▶ Kann Genese von Bewegungen nicht erklären
- ▶ Positiv?
 - ▶ Auf Inhalte und Selbstverständnis bezogen
 - ▶ Aktive Perspektive: Framing als Bewegungsaufgabe

Arbeiterbewegung: Grebing (1993) + Saldern (1990), Prüfer (1999)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Mehr als Marxismus, heterogene Bewegung, innere Widersprüche
 - ▶ Zersplitterung
 - ▶ Involvierung in Nationalsozialismus (?)
 - ▶ Organisationen
 - ▶ Bedeutung für Deutsche Geschichte
- ▶ Kritik?
 - ▶
- ▶ Positiv?
 - ▶

Bewegungen und der Aufstieg des Nationalsozialismus I: Heberle (1963), Puschner (2001)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Unterschiedliche soziale Gruppen
 - ▶ Bewegung erklärt Wahlerfolg
 - ▶ Übernahme von Organisationen durch die NSDAP
- ▶ Kritik?
 - ▶ Fragwürdige Rolle des Autors
- ▶ Positiv?
 - ▶ Ideengeschichte / Verwurzelung des NS in der Bevölkerung
 - ▶ Doppelrolle Heberles / historischer Bezug macht Forschung interessanter

Rechte Bewegungen und der Aufstieg des Nationalsozialismus: Anheier (2003)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Einzelmitglieder spielen wichtige Rolle (aber nur kurzfristig)
 - ▶ Sehr rascher Aufbau der Organisation (erschreckend)
 - ▶ Nutzung bestehender Netzwerke/Ressourcen
 - ▶ Spezifisches Profil der Aktivisten
- ▶ Kritik?
 - ▶
- ▶ Positiv?
 - ▶ Detaillierte und aufschlußreiche Perspektive
 - ▶ (Allgemeine Warnung)
 - ▶ Ergänzung/Widerspruch zu anderen Ansätzen

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Abhängigkeit der Bewegungen von Regierung/
 - ▶ Neue Soziale Bewegungen nur bedingt "neu"
- ▶ Kritik?
 - ▶
- ▶ Positiv?
 - ▶

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Anti-Atomkraftbewegung importiert aus USA/Frankreich, aber in Deutschland besonders erfolgreich
 - ▶ Früher Schulterschuß verschiedener sozialer Gruppen
 - ▶ Bau konnte oft verhindert werden (an bestimmten Standorten)
 - ▶ Umweltgedanke anschlussfähig
 - ▶ Parteibildung
- ▶ Kritik?
 - ▶ Fehlende Struktur
- ▶ Positiv?
 - ▶ detailliert, gut lesbar

Neuer Rechtsextremismus als Soziale Bewegung

Koopmans/Olzak(2004) + Geiges/Marg/Walter (2015)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Diskursive Gelegenheitsstrukturen wichtig für Verständnis, was gesagt werden kann und was wirkt
 - ▶ Brücke zu anderen Theorien, generalisierbar
 - ▶ Rationalität
 - ▶ Neue Technologien erleichtern Mobilisierung (schnelle Mobilisierung, schneller "Zerfall")
- ▶ Kritik?
 - ▶ beleuchtet nur einen Aspekt
- ▶ Positiv?
 - ▶ Pegida gutes Beispiel/Beleg (funktioniert in anders strukturierter Öffentlichkeit)
 - ▶ Hemmende/fördernde Faktoren
 - ▶ ehrlicher Anspruch (Teiltheorie)

Bürgerbewegung in der DDR I: Bruckmeier (1993), Opp/Gern (1993)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Friedliche Revolution hat lange Vorgeschichte, Rolle der (evangelischen) Kirche
 - ▶ Großer Teil der Bevölkerung an Protesten beteiligt
 - ▶ Motivation: Netzwerk/Frame, soziale Anreize, Erfolgserwartungen
 - ▶ Äußere Gelegenheitsstrukturen / Vorbilder
- ▶ Kritik?
 - ▶ Retrospektivbefragung hier (besonders) kritisch
- ▶ Positiv?
 - ▶ Test der Theorien in undemokratischem System
 - ▶ Einmalige Daten
 - ▶ Anwendung Netzwerktheorie

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Dauerhafte Veränderungen/Verschiebung Unzufriedenheit im neuen System
 - ▶ Zufriedenheit nicht sig. gestiegen, aber innere Struktur verändert
 - ▶ Soziale Anreize weiter wichtig (verändert)
 - ▶ Protestnormen (friedlich) erlernt
- ▶ Kritik?
 - ▶ Skalen problematisch
- ▶ Positiv?
 - ▶ Rolle von Normen (flexibel)
 - ▶ Einmalige Daten
 - ▶ Vielseitige Perspektive

Globalisierungskritiker als soziale Bewegung: Kolb (2005, Tarrow/McAdam (2005)

- ▶ Hauptergebnisse?
 - ▶ Kleiner Protest in Mexiko hat weltweite Konsequenzen
 - ▶ Wichtige Rolle der Medien für Bewegung bzw. Organisation
 - ▶ Aktive Rolle der Bewegung (Initiative einer damals sehr kleinen Organisation)
 - ▶ Verbreitungsstrategien (transnational): Imitation, Diffusion, Brokerage -> andere Wirkung
- ▶ Kritik?
 - ▶
- ▶ Positiv?
 - ▶ Gutes Beispiel für Framing

Wie wichtig sind Bewegungen für Politik?

- ▶ Wichtig, weil Input-Kanal für Bevölkerung jenseits von Wahlen
- ▶ Empirische Tatsache: Institutionalisierung, Übernahme in Mainstream
- ▶ Gegengewicht zu einflußreichen/reichen Akteuren (Interessengruppen)
- ▶ Haben System Deutschland mitgeprägt
- ▶ Wichtige Feedback-Schleife für politisches System
- ▶ Transnationale Aktivitäten
- ▶ “Hype” (in manchen Fällen), manchmal Bewegungen “konstruiert”, aber (medienwirksamer) Protest wichtiges Mittel

Was haben wir auf der Methoden-Ebene gelernt?

- ▶ Viele Wege, viele Methoden, Interdisziplinarität (Pluralismus)
- ▶ Bedeutung von Theorien
- ▶ Interpretation von Studienergebnissen
- ▶ Methodik ist wichtig, Kritikfähigkeit notwendig

Was haben wir auf der Meta-Ebene gelernt?

- ▶ Theorien haben bestimmte Perspektive, können Phänomen nicht umfassend abbilden
- ▶ Normalerweise stark quantitativer Zugang (es gibt noch mehr als Wahlforschung auf der Welt)
- ▶ Politikwissenschaft vielfältiger und interdisziplinärer als gedacht
- ▶ Bedeutung von qualitativer Forschung (auch für scheinbar "harte" Forschung)
- ▶ Theorien können sich ergänzen / haben Lücken
- ▶ Lesestrategien sind wichtig

Was hätte man streichen können?

- ▶ Weniger NSB wären mehr
- ▶ DDR komprimieren / noch mehr Theorie

- ▶ Vielfalt der NSB: gerne mehr Tiefe
- ▶ Frauenbewegung
- ▶ Aktuelles (Theorieanwendung)
- ▶ Scheitern von Bewegungen (RAF)
- ▶ Theorien/Methoden zu Bewegungen im Internet - Identitäre

Was sonst (Feedback)?

- ▶ Struktur (gut)
- ▶ Zuviel Text / kürzere Referate (Basis vs. gesamte Literatur)
- ▶ Ansprüche an Referate klarer formulieren
- ▶ Bezug Theorie - Bewegung
- ▶ Zwischenfragen